

# SZENE WHATCHER

No. 173  
13. Oktober 2002

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und  
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



Die neue *Sprechblase* - neues Layout und mit Teil 1 der *Nick*-Story.

## Nick & Co. sind im 21. Jahrhundert angekommen!

Es kommt heutzutage immer seltener vor, dass einem ein Comic oder ein Magazin in die Hände fällt und man vor Überraschung nach Luft ringen muss. Die Jahre an der Comic-Front lassen einen oft genug unsensibel reagieren und die vermeintliche Abgebrühtheit wirkt wie undurchdringliche Hornhaut. Um so erfreulicher, wenn man auf Produkte stößt, die mögliche Veränderungen signalisieren oder in ihrer Unbefangenheit und Frische Zungenschnalzer auslösen.

Die Oktober-Ausgabe des Comic-Magazins *Die Sprechblase* aus dem Norbert Hethke Verlag ist ein solcher Luftringer, der auf einer Seite dazu geschaffen ist, Tabus zu brechen und andererseits vielleicht einen Weg gefunden hat, Leser-Generationen aufeinander zu bewegen. Schon das Cover, auf dem *Jane Lee*, *Nick* und *Tom* so erscheinen als würden sie gleich ins Wohnzimmer springen, vermittelt Erstaunen. Der erste Gedanke, «die kenn ich doch», wird sofort von einem hektischen Geblättern in dem Magazin abgelöst, «da muss doch noch mehr sein».

Und richtig, das Magazin veröffentlicht die ersten fünf Seiten einer *Nick*-Story, der das dynamische Trio, Gerhard Förster (*Von Mir!/Dr. Sammler* u. v. m.) und Gerhard Schlegel/Elke Reinhart (Laska Comix Verlag), Leben eingehaucht hat. Der Hansrudi-Wäscher-Spezialist Gerhard Förster hat die *Sung*-Geschichte des Meisters weitergedacht und Gerhard Schlegel und seine Partnerin Elke Reinhart haben diese in einer Form grafisch umgesetzt, die durchaus auch in das Marvel-Universum passen würde. Unverkennbar sind die Kirby'schen Einflüsse und Ähnlichkeiten einiger Darsteller mit dem *Silver Surfer* oder *Nick Fury*, die bestimmt nicht zufällig daher kommen. «Ich kenne den *Nick* nur aus den Melzer-Nachdrucken», gesteht uns Schlegel, «und finde die Wäscher-Geschichten gut. In seinem Universum fühlt man sich sofort zu Hause, er ist ein sehr guter Erzähler, und *Nick* ist ein echt cooler Klassiker - es soll Spass machen unsere Story zu lesen».

Leider haben die *Nick*-Story und das leicht veränderte Layout der *Sprechblase* zum Teil sehr unkreative Reaktionen ausgelöst. In Beton gegossene Unflexibilität sollte jedoch nicht über Alternativen und Weiterentwicklungen triumphieren, was sich leider andeutet - allerdings kann es dadurch in so mancher Szene-Nische bald sehr langweilig werden.



*Jane Lee* und *Nick* - Traumpaar des deutschen Nostalgie-Universums.

Aber zum Glück ist die Story noch nicht zu Ende. Der Mosaik Verlag wird in der 41. Ausgabe des Comic-Magazins *ZACK* die anschließenden Seiten der Geschichte abdrucken und mit der Fortsetzung *Menschheit im Würgegriff* den Showdown des 11-Pagers einläuten. Und ein Schelm ist, wer hier nicht mit noch mehr Überraschungen rechnet. Allein der Name *Jane Lee* lässt die Seitenlinien der Panels bersten und nährt erneut Gerüchte über das Verhältnis von *Nick* und *Jane* - sofern man überhaupt von einem Verhältnis sprechen kann. «*Nick* und *Jane* sollten nicht zusammenkommen» meint Gerhard Schlegel, «bei *Spider-Man* und *Mary Jane* hat sich gezeigt, dass das die Story nicht belebt.» Aber mal ein nettes Wort am rechten Platz sollte doch drin sein... «Gerhard (Förster) hat diese Szenen besonders liebevoll herausgearbeitet. Überhaupt hat er einen grossen Teil der Story schon anskizziert. Die Arbeit an *Nick* hat mir sehr viel Spass gemacht.»

Das merkt man auch an den Details. So liegt in Panel 12 des 1. Teils (*Die Invasion*) in der *Sprechblase* # 187 auf dem Fussboden ein Exemplar der raren *Nick*-Original-Ausgabe Nummer 37 (*Die andere Seite*) herum und im *ZACK* #41 findet man in Panel... aber das sollte doch jeder selber herausfinden. So viel sei schon mal angedeutet. Es gibt Überraschungen, die zwar nicht unbedingt mit dem allseits bekannten, reinen Wäscher'schen Lösungsprofil übereinstimmen, ihm aber sehr nahe kommen und durch ihrern parodistischen Humor begeistern. Die spritzige Fantasie und die gestalterische Brillanz der drei Comic-Schaffenden schlägt eine absolut begehbbare Brücke zwischen Nostalgie und Gegenwart, zwischen Altsammler und Fan-Boy, zwischen *Sprechblase* und *ZACK*.

Die Wäscher-Helden aus den 50ern gelangen auf diesem Wege in die Hände einer jungen Klientel, die mit den antiquarischen Ausgaben nichts mehr anzufangen weiss. Nur so können *Nick* & Co. weiterleben, in einer Welt die nicht immer und ewig von der Vergangenheit geprägt ist, sondern die zu einem Sprung in die Zukunft ansetzt und dort auch ankommt - wenn man sie lässt...

Die ursprünglich für nur vier Seiten konzipierte Story hat jetzt einen «normalen» Comic-Umfang und ist im Layout (drei Streifen pro Seite) durchaus geeignet auch als Piccolo ummontiert zu werden - wer da nicht die Nachtigall trappsens hört. «Wir werden die Idee weiterführen, aber aus finanziellen Gründen eher unregelmässig», sagt Gerhard Schlegel, «so bekommen wir in zwei Jahren vielleicht genug Material für ein Album zusammen.» Hoffentlich werden sich dann die Verlage um die Veröffentlichungsrechte des Gesamtwerkes reissen.



Das neue *ZACK* - nächste Woche im Handel mit Teil 2 der *Nick*-Story.



© Steffen Volkmer

Sergio Aragonés - der Grossmeister der wortlosen Graphik.

### Feiern bis der Arzt kommt!

Das MAD-Fandom hat nicht nur auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse (9.-14. Oktober 2002) Gelegenheit vor Freude überzuschäumen, sondern auch noch die Woche danach allen Grund verrückt zu sein, denn der Meister Sergio Aragonés gibt sich die Ehre und wird bis einschliesslich 19. Oktober Deutschland bereisen. Die Jubiläums-Sig-

nier-Tour, auf der das 50-jährige Bestehen des US-MAD-Magazins, der Beginn des 5. Lebensjahres des deutschen MAD und die 50. deutsche MAD-Ausgabe befeiert werden, wird den Maestro an folgende Orte führen:

- 13.10. Frankfurter Buchmesse (Comic-Zentrum und Dino Comic-Stand, Halle 3/Stand J 110), Zeiten im Aushang
- 14.10. Frankfurt, Comicluden Franke (Berliner Str. 20), 16-18 h
- 15.10. Giessen, Karstadt, 16-18 h
- 16.10. Köln, Karstadt, 16-18 h
- 17.10. Essen, Spiel 2002 mit Comic Action (Stand von Modern Graphics), 14-16 h
- 19.10. Berlin-Steglitz, Modern Graphics Comic-Shop (Bundesallee 83), 12-14 h

(Alle Angaben ohne Gewähr! Aktualisierungen immer auf [www.dino-comics.de](http://www.dino-comics.de))

Das spezielle MAD-Heft zum Dreier-Birthday wird mit zwei Covern erscheinen, im Wrap-Around-Stile, mit viel Selbstironie, Blödeleien und massenhaft prominenten Gratulanten. Überraschen lassen und Sketchbook und DigiCam nicht vergessen - und natürlich reichlich Akkus, denn es gibt viel zum Ablichten!

### Gelbkultur online

Wer von dem Simpsons-Universum und allem was damit zusammenhängt partout nicht genug bekommen kann, der sollte mal [www.thesimpsons.com](http://www.thesimpsons.com) besuchen. Die Page bietet, vom üblichen Wahnsinn mal abgesehen, Informationen über alle TV-Folgen. Ob auf dieser Seite nun wirklich ALLE Folgen AUSFÜHRLICH aufgelistet und behandelt werden, das kann sicher nur ein Spezialist beurteilen. Also einfach mal einloggen!

### Sammler-Treffen in Berlin-Kreuzberg

Der 27. Oktober 2002 ist für alle Comic-Sammler, Nerds und Fan-Boys ein ganz wichtiger Tag im Kalender. Justament an diesem Sonntag findet wieder unter der Regie des deutschen Traditionsvereins INCOS e. V. die bundesweit bekannte Comic-Sammler-Börse statt. Über diese Veranstaltung zu lobhudeln wäre albern, das Treffen spricht für sich und hat, nicht zuletzt auf Grund der Quirligkeit und des unermüdlischen Tatendrangs von Rainer Scherr, die negative Entwicklung in der Comic-Börsen-Landschaft der letzten Jahre unbeschadet überstanden.

Beharrlichkeit, endlose Kontaktpflege und ein hoher Werbeeinsatz haben bislang für zufriedene Händler und konstante Besucherzahlen gesorgt. Viele Börsen-Veranstalter sind für das Debakel, das ihre Treffen erleben selbst verantwortlich, denn Ignoranz, Blauäugigkeit und Selbstherrlichkeit sind schlechte Berater, besonders in unserer action-überladenen Zeit.

Wer die Börsen aus den 70ern und 80ern kennt und zu schätzen gelernt hat, der wird sich auch auf diesem Tref-

fen wohlfühlen, zumal hier selbst Fans auftauchen, die sich schon lange vom aktiven Treiben der Szene zurückgezogen haben. Mangatum und Altsammler-Romantik verschmelzen in den Gängen, unbedrängt von Superhelden-Freaks und Merchandise-Collectors - hier lebt das Fandom!

Wer dieses Treiben auf keinen Fall versäumen möchte, dem seien ein paar Infos ans Herz gelegt:

An besagtem Tag von 10-17 h, Prinzenstrasse 1, 10969 Berlin-Kreuzberg; U-Prinzenstrasse (U1, U15), Bus 140 und 248; Eintritt E 1,50, ermässigt E 1,00; Weitere Infos: 030-372 90 73 oder [scherr@incos-ev.de](mailto:scherr@incos-ev.de) bzw. [www.incos-ev.de](http://www.incos-ev.de)

### Alles online oder was?

Die Deutschen entwickeln sich langsam aber sicher zum Online-Volk schlechthin. Die Zahl der Internet-User steigt monatlich an, und auch das Dealen und Kaufen über's www nimmt ständig zu. Selbst Tante Emma hat (laut AOL) inzwischen einen Web-Zugang, von der Jugend ganz zu schweigen - die scheint, traut man der Werbung, ohne digitale Medien kaum noch einen Termin auf die Reihe zu bekommen.

Im Comic-Fandom hingegen setzt sich die digitale Informationstechnologie nur schleppend durch, da kauft man schon lieber ein Sigurd-Heft, bevor man wertvolle Cents für die Kommunikation «verschwendet». Trotzdem wächst im Netz das Informationsangebot für den Comic-Fan permanent, und macht analoge Medien vermeintlich überflüssig. Aber können die Web-Anbieter immer das halten, was sie versprechen? Und bringt das Herumstochern im Netz dem einzelnen Fan auch wirkliche Vorteile?

Unlängst ging der *Deutsche Comic Guide* online ([www.comicguide.de](http://www.comicguide.de)). Hier soll dem analogen, althergebrachten *Allgemeinen Deutschen Comic Katalog* Paroli geboten werden, nicht nur indem man brav die über Jahrzehnte gesammelten Daten von Peter Skodzik kopiert und in's Netz stellt, sondern auch ankündigt, eine wöchentliche Aktualisierung der Neuerscheinungen bereit zu stellen. Sehr gut, aber wem nutzt das?

Die Preisfindung wird wohl auch in Zukunft durch den Norbert Hethke Verlag in Verbindung mit einschlägigen Händlern durchgeführt und fixiert, und die Erfassung der Novitäten ist nicht so brennend, als dass man nicht auch noch etwas warten könnte - ein Zweijahres-Rhythmus wie in Holland wäre inzwischen ausreichend. Und die Bequemlichkeit? Die Online-Datensuche erweist sich als extrem langsam - man hat im Suchlauf immer den Eindruck, als wär der Rechner abgestürzt. Zugegeben, die Datenmenge ist beträchtlich, aber bequem ist anders.

Für Onliner die Zeit haben sehr nett, für den täglichen Gebrauch erweist sich das gedruckte Werk aber noch immer als schneller, bequemer und bunter. Es liegt uns wirklich fern, den Analogismus zu bejubeln, aber in diesem Fall ist uns der gedruckte *Allgemeine Deutsche Comic Katalog* sympathischer.

### Impressum

Szene WHatcher #173, Oktober13, 2002 • © Joachim Heinkow  
Herausgeber: Joachim Heinkow • Luisenstrasse 32, 12209 Berlin-Lichterfelde  
tel 030-768 051 24 • 0171-681 74 11

Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow

E-Mail: [heinkow@gmx.de](mailto:heinkow@gmx.de) und [heinkow@planet-interkom.de](mailto:heinkow@planet-interkom.de)

Internet: <http://www.szene-whatcher.de>

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen. Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Vertreibung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.